

*Antoine
de Saint-Exupéry*
*Der kleine
Prinz*

*Neu übersetzt
von Peter Stamm*



Antoine de Saint-Exupéry

Der Kleine Prinz

(Fischer Taschenbibliothek)

Aus dem Französischen von Peter Stamm

 | E-BOOKS

Über dieses Buch

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wichtigste ist für die Augen unsichtbar.

Im Jahr 1942 kritzelte Antoine de Saint-Exupéry erste Entwürfe des kleinen Prinzen auf eine New Yorker Restaurantserviette. Kurz darauf wurde seine magische und geheimnisvolle Geschichte zum Jahrhundertwerk, über 80 Millionen mal verkauft und in 180 Sprachen übersetzt.

Der König, dem die Sterne gehorchen, die widersprüchliche Blume, der gezähmte Fuchs und die Erkenntnis, dass Erwachsene seltsam sind: Der kleine Prinz wurde poetisch und kunstvoll einfach vom brillanten Erzähler Peter Stamm ins Deutsche übertragen.

Mit Zeichnungen von Antoine de Saint-Exupéry.

Weitere Informationen finden Sie auf www.fischerverlage.de

Biografie

Antoine de Saint-Exupéry, geboren am 29. Juni 1900 in Lyon, entstammt einem alten französischen Adelsgeschlecht. Mit 21 Jahren trat er in den zivilen Luftdienst ein und emigrierte im Zweiten Weltkrieg in die USA. 1928 debütierte er mit dem Roman Südkurier, der wie die nachfolgenden Werke vor allem auf eigene Erlebnisse zurückgreift. Weltberühmt wurde Antoine de Saint-Exupéry durch Der kleine Prinz. Am 31. Juli 1944 wurde sein Flugzeug über dem Mittelmeer abgeschossen, von ihm blieb über 50 Jahre keine Spur.

Peter Stamm, geboren 1963, studierte einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie und übte verschiedene Berufe aus, u. a. in Paris und New York. Er lebt in der Schweiz. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor. Er schrieb mehr als ein Dutzend Hörspiele. Seit seinem Romandebüt Agnes 1998 erschienen vier weitere Romane, vier Erzählungssammlungen und ein Band mit Theaterstücken. Zuletzt erschienen der Roman Nacht ist der Tag und unter dem Titel Die Vertreibung aus dem Paradies seine Bamberger Poetikvorlesungen.

Weitere Informationen, auch zu E-Book-Ausgaben, finden Sie bei www.fischerverlage.de

Impressum

Abbildung: Antoine de Saint-Exupéry

Erschienen bei FISCHER E-BOOKS

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, Mai 2015

Die Originalausgabe erschien erstmals 1943 unter dem Titel Le Petit Prince bei Reynal&Hitchcock, New York

Für die Übersetzung:

© Peter Stamm 2015

Für diese Ausgabe:

© S.Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2015

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

ISBN 978-3-10-403311-2

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

Hinweise des Verlags

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Im Text enthaltene externe Links begründen keine inhaltliche Verantwortung des Verlages, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstanbieter zu verantworten. Der Verlag hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Dieses E-Book enthält möglicherweise Abbildungen. Der Verlag kann die korrekte Darstellung auf den unterschiedlichen E-Book-Readern nicht gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, bei Bedarf das Format Ihres E-Book-Readers von Hoch- auf Querformat zu ändern. So werden insbesondere Abbildungen im Querformat optimal dargestellt. Anleitungen finden sich i.d.R. auf den Hilfeseiten der Anbieter.

Inhalt

Für Léon Werth

1. Kapitel

2. Kapitel

3. Kapitel

4. Kapitel

5. Kapitel

6. Kapitel

7. Kapitel

8. Kapitel

9. Kapitel

10. Kapitel

11. Kapitel

12. Kapitel

13. Kapitel

14. Kapitel

15. Kapitel

16. Kapitel

17. Kapitel

18. Kapitel

19. Kapitel

20. Kapitel

21. Kapitel

22. Kapitel

23. Kapitel

24. Kapitel

25. Kapitel

26. Kapitel

27. Kapitel



Für Léon Werth

Ich bitte alle Kinder um Verzeihung, dass ich dieses Buch einem Erwachsenen gewidmet habe. Es gibt dafür aber einen ernstzunehmenden Grund: Dieser Erwachsene ist mein bester Freund auf der ganzen Welt. Ich habe noch einen anderen Grund: Dieser Erwachsene versteht alles, sogar Kinderbücher. Und schließlich habe ich einen dritten Grund: Dieser Erwachsene lebt im von den Nazis besetzten Frankreich, wo er Hunger und Kälte leidet. Er hat es nötig, getröstet zu werden.

Wenn all diese Entschuldigungen nicht reichen, dann widme ich das Buch dem Kind, das dieser Erwachsene einmal gewesen ist. Alle Erwachsenen waren ja einmal Kinder. (Aber die wenigsten wollen sich daran erinnern.) Ich korrigiere also meine Widmung:

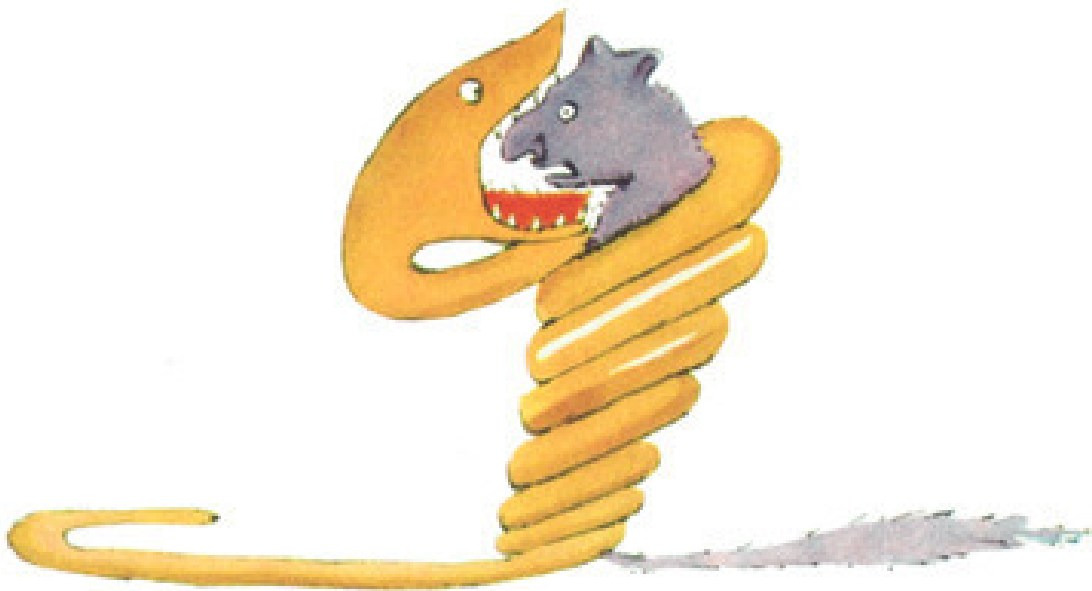
*Für Léon Werth,
als er ein kleiner Junge war.*

*Eaton's Neck, Long Island, 1942
Antoine de Saint-Exupéry*



1

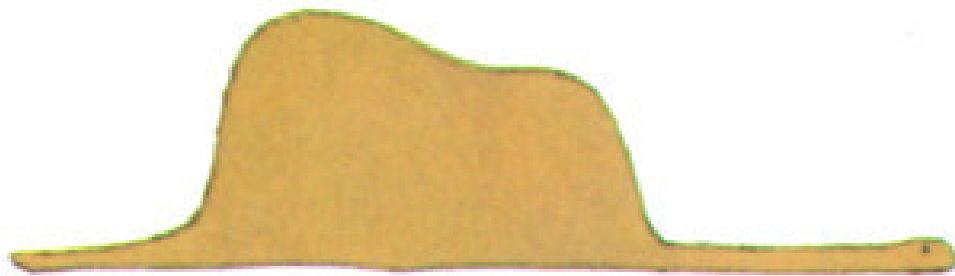
Als ich sechs Jahre alt war, sah ich einmal ein wunderbares Bild in einem Buch über den Urwald, das »Erlebte Geschichten« hieß. Darauf war eine Boa zu sehen, eine Riesenschlange, die ein Raubtier verschlang. Hier eine Kopie jener Zeichnung:



Im Buch stand: »Boas verschlingen ihre Beute in einem Stück, ohne zu kauen. Danach können sie sich nicht mehr bewegen

und schlafen sechs Monate lang, bis sie ihr Essen verdaut haben.«

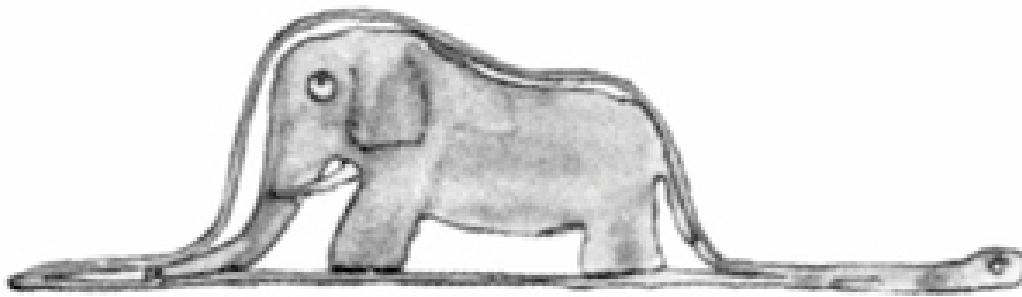
Ich dachte danach oft über Abenteuer im Dschungel nach und machte mit einem Farbstift meine erste Zeichnung, meine Zeichnung Nr. 1. So sah sie aus:



Ich zeigte mein Meisterwerk den Erwachsenen und fragte sie, ob die Zeichnung ihnen Angst mache.

»Warum sollten wir uns vor einem Hut fürchten?«, sagten sie.

Meine Zeichnung zeigte aber keinen Hut, sie zeigte eine Boa, die einen Elefanten verdaute. Ich zeichnete dann das Innere der Schlange, damit die Erwachsenen es sehen konnten. Man muss ihnen immer alles erklären. Meine Zeichnung Nr. 2 sah so aus:



Die Erwachsenen sagten, ich solle aufhören, Zeichnungen von offenen und geschlossenen Boas zu machen und stattdessen Geographie, Geschichte, Rechnen und Grammatik lernen. So brach ich mit sechs Jahren eine großartige Karriere als Maler ab. Ich war entmutigt worden durch den Misserfolg meiner Zeichnung Nr. 1 und meiner Zeichnung Nr. 2. Die Erwachsenen verstehen nie etwas, und es ist für Kinder ermüdend, ihnen immer alles erklären zu müssen.

Ich musste mich also für einen anderen Beruf entscheiden und wählte den des Piloten. Ich bin seither so ziemlich überall auf der Welt herumgeflogen. Und meine Geographiekenntnisse haben mir dabei tatsächlich viel geholfen. Ich kann auf den ersten Blick China von Arizona unterscheiden. Das ist sehr praktisch, wenn man sich in der Nacht verfliegen hat.

Ich traf in meinem Leben viele ernsthafte Leute. Ich wohnte oft bei Erwachsenen und konnte sie von sehr nah beobachten. Das hat mein Urteil über sie nicht gerade verbessert.